

Er scheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag).
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wochenblatt

Er scheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag).
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wilsdruff, Tharandt,

Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Wilsdruff.
Neununddreißigster Jahrgang.

Nr. 16.

Dienstag, den 25. Februar

1879.

Bekanntmachung.

Geschehener Anzeige zufolge ist das bei hiesiger Sparcasse auf den Namen **Ernst Robert Gerschner** in **Pesterwitz** ausgestellte Einlegebuch Nr. 21,937 dem Einleger abhanden gekommen.

Mit Hinweis auf § 18 des für genannte Sparcasse geltenden Regulativs wird der etwaige Inhaber dieses Einlegebuchs andurch aufgefordert, seine Ansprüche an dasselbe, wenn er solche zu haben vermeint, bei Verlust derselben binnen drei Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der hiesigen Sparcassenverwaltung anzuzeigen.

Wilsdruff, am 24. Februar 1879.

Die Sparcassenverwaltung.

Ficker, Bergmstr.

Generalversammlung

des Vereins für das Bezirks-Armen- und Arbeits-Haus zu Silberdorf,
Sonnabend, den 29. März 1879

Vormittags 11 Uhr,

in der Restauration von **Debus** zu Freiberg.

Tagesordnung:

- 1., Bericht über die Jahresrechnung p. 1878 und die dagegen gezogenen Erinnerungen, Berathung und Beschlußfassung über Justification der Rechnung.
- 2., Rechenschaftsbericht auf das Jahr 1878.
- 3., Vortrag des Voranschlags für das Jahr 1879, Beschlußfassung hierüber und über die beantragte Ermächtigung zu Ausschreibung einer halben Anlage.
- 4., Neuwahl des Ausschusses.
- 5., Berathung und Beschluß über den Vorschlag des Ausschusses wegen Abänderung von § 2 der Hausordnung, die Kleidung der Händlinge betr.

Tagesgeschichte.

Der deutsche Reichstag, der in den ersten Tagen seiner Zusammenberufung den Eindruck machte, als ob die bevorstehende Session ihm nicht einmal so viel Interesse einzulösen vermöchte, daß er sich rechtzeitig vollzählig zu erscheinen veranlaßt gesehen, ist nach dem acht-tägigen Scharmügel um die Besetzung der Präsidentenstühle plötzlich mit großer Energie in die Action getreten. Die Präsidentenwahl führte zu derselben Vertheilung der Siege, wie in der letzten Session. Die ersten beiden nahmen die Nationalliberalen ein, den dritten ein Freiconservativer, der Freund des Fürsten Bismarck, Herr Lucius. An die Wahl des Bureaus schloß sich die erste Socialisten-debatte dieser Session, veranlaßt durch den Antrag des hiesigen Staatsanwalts, der Reichstag möge seine schützende Hand von den „Störern der Ruhe und Ordnung“, den ausgewiesenen Abgg. Frischa und Hasselmann, zurückziehen, damit sie unter Anklage gestellt werden könnten, weil sie der Einberufungsordre zum Reichstage gefolgt seien. Der Reichstag begnügte sich nicht damit, dies Ansuchen zurückzuweisen, sondern er fügte auch noch eine Declaration des § 28 des Socialistengesetzes hinzu, um die bedrohten Abgeordneten in der Ausübung ihres Mandates zu schützen. Von Erfolg wird zunächst nur die Ablehnung des Antrages auf Genehmigung der Verfolgung sein, indem dadurch die beiden Abgeordneten tatsächlich in Stand gesetzt werden, während der Dauer der Session unbehelligt ihren Obliegenheiten nachzukommen. Welche Wirkung die Declaration zu § 28 haben wird, wird sich erst nach Schluß der Session zeigen; es wird sich dann auch zeigen, welchen Werth die Regierung Beschlüssen des Reichstages, welche nicht zu Gesetzen werden, sondern nur die Ansicht des Reichstages über von ihm erlassene Gesetze aussprechen, beilegt. Da die Staatsanwaltschaft von dem Justizminister abhängig ist, der Justizminister aber den Debatten des Reichstages beigewohnt hat und von dessen Beschlüssen auch sonst wohl Kenntniß erhalten wird, so ist er in der Lage, ferneren Conflicten dadurch vorzubeugen, daß er die Staatsanwaltschaft im Sinne der Reichstags-declaration instruiert. Es wäre natürlich nichts als eine leere Ausrede, wenn auch diesmal wieder die durchsichtige Wand der Pflicht zwischen dem Justizminister und der Staatsanwaltschaft gezogen würde. Erfolgt nach Schluß der Session eine Anklage gegen die beiden Abgeordneten, so wird man für diese Maßregel unmittelbar den Herrn Justizminister Leonhard verantwortlich zu machen haben. — Auf die erste Socialisten-debatte folgte die Berathung des Handelsvertrages zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Die zweitägige Debatte führte vorläufig zu keinem anderen Ergebnis, als daß der Reichskanzler sich am zweiten Tage in einer längeren Rede mit seinem langjährigen Mitarbeiter Delbrück auseinandersetzte. Man erfuhr aus dieser Rede, daß Fürst Bismarck die Anerkennung, die ihm um seiner früheren wirtschaftlichen Politik willen gezollt wurde, zurückweist, indem er erklärt, daß ihm die damalige Wirtschaftspolitik nur als Hebel für seine politischen Zwecke gedient habe. Er selbst habe sich im Uebrigen der Führung Delbrück's anvertraut und sich erst neuerdings seine eigene Ueberzeugung gebildet. Nunmehr gedenke er jedoch an dieser festzuhalten und, wenn er nicht

sofortigen Erfolg finden sollte, denselben Weg immer von Neuem zu versuchen. Diese Worte eröffnen eine sehr klare Perspective in die zukünftige Wirtschaftspolitik des Reiches. Sie sind nur eine nochmalige Beglaubigung dessen, was schon die Thronrede unzweifelhaft erscheinen ließ: daß die Regierung mit aller Energie auf dem einmal betretenen Wege verharren werde.

Ueber das vorige Woche stattgefundene parlamentarische Diner bei Bismarck, zu dem ausschließlich Landboten aller Fractionen, mit Ausschluß des Centrums und der Fortschrittspartei, geladen waren, erzählt man verschiedene Einzelheiten, von denen wir folgende hier mittheilen. Dasselbe begann um 5 Uhr Nachmittags. Binnen einer Stunde wurden im Marmorsaale 12 Gänge bewältigt; dann kam im Vorzimmer bei Pfeife, Cigarre und Pappenheimer Bier der parlamentarische Nachtisch, wobei Bismarck seinen Gästen selbst servierte, indem er eingehend seine Zollpolitik besprach und seine Vorschläge zu Zoll- und Wirtschaftsreformen einem Weihnachtstische verglich, auf dem allerlei Sachen aufgebaut seien, die Herren im Reichstage könnten sich ansuchen, was ihnen beliebe; es seien freilich auch einige Waldteufel darunter. Auch die Eisenbahnfrage und der Culturkampf kamen zur Besprechung; bezüglich des letzteren meinte der Fürst, daß der Friede mit Rom dem Abschlusse noch nicht so nahe sei, als man gewöhnlich glaube. Bei Erwähnung des Mangels an passenden Wohnungen für die Reichsgerichtsräthe in Leipzig meinte er, er sei für Berlin gewesen, die Herren müßten jetzt sehen, wie sie sich in Leipzig einrichteten, man könne ja für sie das alte Leipziger Meßrecht zur Geltung bringen, wonach den Meßfremden den Bürgern gegenüber ein Expropriationsrecht bestehe. Als um 8 Uhr die Gäste sich verabschiedeten, äußerte Bismarck, seine Tafel (d. h. seine Zollbescheerung zu Weihnachten) scheine nicht viel Beifall gefunden zu haben. Da antwortete einer der Gäste: „Durchlaucht, es sind zu viel Waldteufel dabei.“

Der „Magd. Zeit.“ zufolge soll einer der entschiedensten Verehrer Bismarck's, der bekannte Heinrich v. Treischke unumwunden erklärt haben, daß er mit der vom Fürsten vertretenen Handelspolitik, namentlich im Punkte der Getreidezölle, sich nicht befreunden könne.

Berlin, 20. Febr. Professor Dr. Virchow hielt in der gestrigen Sitzung der Medicinischen Gesellschaft einen Vortrag über die Pest, wobei er die Pest in Astrachan für die orientalische erklärte und die deutschen Schutzmaßregeln als auf zu breiter Basis beruhend bezeichnete. Das Hauptaugenmerk müsse dahin gehen, daß die rückkehrende russische Armee unter ärztliche Inspection gestellt werde. Die Pest sei nicht schlimmer als die Cholera. Die Kranken seien zu isoliren und unter gute äußere Bedingungen zu bringen. Die Pest sei unzweifelhaft contagios; worin aber das Contagium bestehe, sei unbekannt. Wegen dieser Kenntniß des Contagiums sei eine genaue Bezeichnung von der Einfuhr auszuschließender Gegenstände schwierig. Die rationalste Desinfection sei die in den hiesigen Baracken angewandte trockene Hitze.

Sicherem Vernehmen nach ist vom Generalpostmeister die Einrichtung von Postsparkassen, wie solche in verschiedenen Ländern bereits erfolgreich bestehen, in Aussicht genommen. Diese Erweiterung der postalischen Thätigkeit ist im Interesse der Arbeiterbevölker-

ung mit Anerkennung zu begrüßen. Mangelt es uns auch jetzt nicht an Sparkassen unter kommunallicher Verwaltung, haben auch viele Bankgeschäfte die Verwaltung von Spareinlagen in den Bereich ihrer Thätigkeit gezogen, so fehlen doch beiden Einrichtungen wesentliche Faktoren zur allgemeinen Benutzung aller Volksklassen. Außerdem ist bei Postsparkassen der Sparer mit Einzahlung und Auszahlung nicht nur an eine Kasse gebunden. Der Eisenbahnarbeiter, der Gesell auf der Wanderschaft trägt sein Sparkassenbuch bei sich und kann darauf an jedem beliebigen Orte des ganzen deutschen Reichspostgebiets einzahlen und, wenn er in Noth kommt, schnell und überall sich helfen, da jede Postanstalt kleine Beträge sofort, größere nach kurzer Kündigungsfrist ihm ausbezahlt. Die Postsparkassen sollen aber nicht etwa eine Konkurrenz der bestehenden Einrichtungen bilden, sie sollen nur die von diesen gelassene Lücke ausfüllen und den Sparsum der Arbeiter für kleine Einlagen anregen und fördern. Die Post wird aus diesem Grunde — wenigstens nach dem Vorgange auswärtiger Verwaltungen — einen etwas niedrigeren Zinsfuß wählen, als dies bei den jetzigen Sparkassen üblich ist und eine engere Begrenzung der Einlagensumme (circa 1500 M.) feststellen. Die auswärtigen Erfahrungen haben gezeigt, daß trotz dieser Beschränkungen die Theilnahme eine außerordentlich rege ist, da es diesem Theile der Sparer nicht auf ein Prozent mehr Zinsen (was ja auch bei den kleinen Einlagen nur einen winzigen Unterschied bildet), sondern auf absolute Sicherheit und leichte Zugänglichkeit ankommt. Die Erfahrungen Englands haben ferner gezeigt, daß durch die Einrichtung der Postsparkassen nicht die geringste Abnahme der übrigen Einzahlungen stattgefunden hat, daß demnach eine Schädigung der bestehenden Sparkassen auch wirklich nicht eingetreten ist.

Die Wiener „Presse“ veröffentlicht den Bericht des Berggrathes Wolf aus Teplitz an die geologische Reichsanstalt: Der Wassereintritt in dem Döllinger Schachte erfolgte an einer Stelle, wo der Porphyr angefahren worden war. Die Einbruchsstelle im Schacht, die Niesenquelle und die Teplitzer Urquelle liegen genau auf einer Linie von Westsüdwest nach Nordost. Mitte Juni 1878 war das erste Anzeichen, daß die Entwässerungsmaschinen des Döllinger Schachtes Thermalwasser ziehen, aber die Konsequenzen dieser Erscheinung wurden nicht gezogen. Durch den Druck des zwischen dem Porphyr und der Braunlohlenformation gespannten Wassers wurde das Querprofil in einem Borort des Döllinger Schachtes gesprengt und entleerte sich die Teplitzer Urquelle in der Richtung des Döllinger Schachtes. Dadurch wurden auch 5 Erdtrichter bei Loosch gebildet. Berggrath Wolf ließ die Hauptspalte und die Nebenspalte der Teplitzer Urquelle aufdecken und untersuchen. Dieselben sind durch eine dritte Klüftung quer durchschnitten. In den Quellspalten wurde nebst römischen und altböhmisches Münzen eine Perlenkette gefunden, wahrscheinlich ein Dankopfer für eine Heilung. Berggrath Wolf zweifelt nicht, daß die Rückstauung des abfließenden Thermalwassers bald eintreten müsse, weil die Wassersteigerung in den Gruben täglich geringer wird. Die Spannhöhe der Steinbadquelle und der Schönauer Quelle, deren Wasser bisher nicht abnahm, liegen nur etwa 17 Meter tiefer als die ehemalige Spannhöhe der Urquelle. Um diese Höhendifferenz muß die Urquellfassung vertieft werden, um auf den intact gebliebenen Wasserhorizont zu gelangen. Wolff glaubt, daß diese Arbeit bis zum Beginn der Saison vollendet werden könne. Teplitz habe also keinen Saisonverlust zu befürchten, müsse aber an einen künftigen Schutz gegen derartige Gefahren denken. Dagegen sei die Entleerung der überschwemmten Gruben nicht so leicht und schnell möglich, da mindestens eine Mill. Kubikmeter Höhenraum mit Wasser gefüllt sind.

Das Testament des verstorbenen Prinzen Heinrich der Niederlande, welches sehr zu Gunsten der Prinzessin lauten soll, ist nicht, wie bisher vielfach berichtet wurde, abhanden gekommen, sondern vorhanden, wird aber erst laut besonderer Bestimmung des Testators nach einer bestimmten Frist, bis zu deren Ablauf die Prinzessin auf holländischem Boden zu verweilen hat, eröffnet werden.

Der zwischen dem Könige von Dänemark Namens der Prinzessin Thyra und dem Herzoge von Cumberland abgeschlossene Ehevertrag ist jetzt vollständig veröffentlicht worden. Die mehrmalige ausdrückliche Erwähnung des königlich hannoverschen Hauses und seiner Kron- und Hausregalien beweist, daß man dänischerseits den An- und Ausichten des Herzogs von Cumberland in seiner Rolle als hannoverschen Kronprinzen sich vollkommen angegeschlossen hat.

Der ägyptische Khehive ist arg heruntergekommen. Früher war er ein Midas, der alles in Gold verwandelte, was er anrührte; jetzt wurde er in Cairo von seinen eigenen Offizieren öffentlich beleidigt und mißhandelt, weil er sie entlassen und ihnen den Sold schuldig geblieben war.

London, 20. Febr. Den „Times“ wird aus Rangun (Hinterindien) gemeldet, der Herrscher von Rangun habe auf den Rath seiner neuen Minister 86 Personen, Prinzen und Fürsten niedermeheln lassen. Die Einzelheiten sollen graufig sein. „Das Volk verlange die Einmischung der Engländer.“ (!)

Newcastle, 20. Febr. Unter den Werftarbeitern auf der Tyne ist heute ein allgemeiner Strike ausgebrochen; mehrere tausend Arbeiter weigern sich ihre Beschäftigung wieder aufzunehmen.

Petersburg, 21. Febr. General Voris-Melikoff meldet aus Zarizm vom 20. d.: Im ganzen Generalgouvernement, einschließlich der von den Kirgisenhorden bewohnten Districte, sind neue Erkrankungen nicht vorgekommen, ebensowenig sind von früher her erkrankte Personen vorhanden. Die ausländischen Aerzte sind hier angekommen und haben sich heute vorgestellt. Die Communication über die Wolga bei Astrachan findet mittels Booten statt.

Deutliches und Sächsisches.

Wie verlautet, soll der seit Jahren vorbereitete Entwurf eines neuen Landesgesangbuchs für die evangelische Kirche Sachsens der Vollendung nahe und mit dem zugleich in Aussicht genommenen Gebetbuche zwei mächtige Bände umfassen. Die Hauptarbeit an diesem längst gewünschten und ersehnten Gesangbuche, welches wohl endlich einmal der Noth an guten Werken dieser Art und der kaum glaublichen, in unserm Lande herrschenden Mannigfaltigkeit von Gesangbüchern ein Ende machen wird, hatte bekanntlich Herr Pastor Dr. Friedr. Ahlfeld in Leipzig übernommen.

In der am 5. Februar von in Chemnitz und dessen Umgegend wohnenden Ziegeleibesitzern abgehaltenen Monatsversammlung wurden

folgende Beschlüsse gefaßt: Der Accordlohnfuß wurde für das Tausend Mauerziegel auf 7 Mark incl. Ladegeld festgestellt und ferner einigte man sich dahin, die Ziegelfabrikation in diesem Jahre soviel wie möglich zu beschränken, um nicht fernerem Preisrückgang unterworfen zu sein. Der Verkaufspreis der Mauerziegel wurde auf 20 Mark für das Tausend ab Ziegelei festgestellt. — Ebenfalls selbst beschimpfte mitten auf der Straße ein Schuhmacher einen ihm begegneten Mann auf das Größte — dieser versucht die Grobheiten abzuwehren — da zieht Ersterer sein Messer aus der Tasche und stößt es dem Beschimpften so tief in die Brust, daß dieser schwerverwundet am Plage liegen bleibt und besinnungslos fortgetragen werden mußte.

Pirna. Am 17. Februar fand zu Copitz durch den Landstallmeister Grafen zu Münster die erste Stuten- und Fohlenmusterung statt, bei welcher aus den Kreisen Pirna, Königstein, Schandau, Neustadt, Stolpen über 100 Personen mit ca. 60 Stuten und Fohlen im Gasthose „Zum Stern“ daselbst anwesend waren. Gegen 30 Stuten wurden als zur Zucht geeignet befunden, mit Zuchtscheinen versehen und in das Zuchtreister eingetragen. Besonders ausgezeichnete oder vorzügliche Stuten waren nicht vorhanden, ein Beweis, daß unsere Pferdezeit sehr noch der Beredelung bedarf, die am leichtesten durch staatliche Mithilfe erreicht werden kann. Am Schluß hielt Graf zu Münster einen interessanten Vortrag über Pferdezeit.

Graßschönau. In jüngster Zeit hatten sich in Leutersdorf die Fortbildungsschüler gegen den Lehrer Lehmann in roher Weise vergangen. Die Behörde hat nun von 40 Schülern 38 derartig bestraft, daß jeder derselben einen Tag Gefängniß erhält und 3—5 M Strafe zu zahlen hat.

Ein Schatten.

Novelle von Ludwig Habicht.

(Fortsetzung.)

Mit wahrhaft vernichtender Schärfe, mit überzeugender Klarheit wußte Kronfeld die Vorgänge jener Nacht zu enthüllen, als habe sein Blick die Schleier durchdrungen, und vor Agnes Augen lebte Alles auf. Sie sah die Mörder aus der Stube schleichen — jetzt waren sie geräuschlos in das Zimmer des arglos schlummernden Vaters gedrungen. Er lag noch im tiefsten Schlaf — sie konnten ihr Werk vollbringen, ohne daß der Unglückliche erwachte. Nun eilten sie mit ihrer Beute hinweg und fühlten sich völlig gesichert.

Agnes hätte laut aufschreien mögen, so lebhaft stand ihr Alles vor der Seele.

Selbst die ganze Versammlung konnte sich der Wirkung nicht entziehen, die auf sie die meisterhaft durchgeführte Anklageschrift hervorbrachte. Es gab nur noch Wenige, die jetzt nicht bereits von der Schuld des Bärenwirthes überzeugt waren. Dieser selbst war wenig davon berührt. Sein breites, volles Gesicht veränderte sich nicht im Mindesten; er hörte fast theilnahelos auf die Anklage und nur ein schärferer Beobachter konnte bemerken, daß er sich nicht ein Wort davon entgehen ließ. Er hatte sich den geschicktesten Anwalt ausgesucht, aber als ihn jetzt der Präsident fragte, ob und was er zu seiner Bertheidigung anzuführen habe, versuchte er doch zuerst sich selbst zu rechtfertigen. Er that es in seiner gewohnten Weise, die eine größere Wirkung ausübte, als es die glänzendste Bertheidigung vermocht hätte. Wie das bei solchen Gerichtsverhandlungen immer geschieht, neigte sich jetzt die hin und her schwankende Meinung auf die andere Seite. Wer den beinahe simplen, gutmüthig drein blickenden Mann sah, der jedem Unbefangenen ziemlich beschränkt vorkam, der mochte nicht glauben, daß dieser Mensch einen solch verwegenen Plan ausbrüten und mit der raffiniertesten Schlaueit ausführen könne, wie es soeben der Staatsanwalt behauptet hatte. Und der Bertheidiger wußte vollends alle Punkte der Anklage zu entkräften.

Es erfolgte jetzt die Zeugenvernehmung. Kronfeld hatte den Schwerpunkt seiner Anklage auf die Aussage des Musikanten gelegt. Mochte der Wirth immerhin seine nächtliche Wanderung mit seiner Krankheit entschuldigt haben; es blieb immer verdächtig, daß Kreuzschmidt vorher kein Wort davon verloren; freilich hatte er sich dadurch auszureden gesucht, daß er nur deshalb vorher geschwiegen, weil er gefürchtet, dies merkwürdige Zusammentreffen könne ihm sehr übel ausgelegt werden und ihn vollends in's Verderben stürzen.

Heute, zur Schwurgerichtssitzung, war auch der Sohn des Musikanten erschienen. Es war ein aufgeweckter Bursche, der mit hellen, klugen Augen ohne blöde Scheu die große Versammlung betrachtete und auf alle Fragen rasch und sicher Antwort gab.

Mit einer gewissen Reckheit, die er sich als junger Musikant erworben, erzählte er die Vorgänge jener Nacht.

„Wir kamen spät von einer Dorfhochzeit nach Hause und wie wir in die Thalstraße einbiegen, sehen wir schon von Weitem ein Licht im Weißen Bären, „Kreuzschmidt ist noch munter,“ sagte der Vater, denn der weiß Bescheid im Bären, „er wird wohl eben zu Bett gehen.“ — Vom Bürgersteig aus konnten wir ganz gut sehen, daß ein Mensch in der Stube stand und nun war das Licht auf einmal weg und kam in's Hinterzimmer. Da war doch der Vater neugierig und sagte: „Warte, August, wir wollen doch wissen, was der weiße Bär noch so spät herumzukramen hat?“ Und wir standen ein Weilchen, da kam schon das Licht zurück, und jetzt waren's zwei dunkle Gestalten, die im Zimmer standen. Deutlich konnten wir sie nicht erkennen, denn sie kamen nicht an's Fenster und der Bürgersteig liegt viel zu niedrig, als daß man ordentlich in die Stube sehen konnte.“

„Auf einmal wurde das Fenster dunkel, es war, als ob eine Schrankthür, oder so was, zwischen Licht und Fenster gekommen. Das dauerte nur ein paar Sekunden, dann war das Licht ganz weg. Jetzt wollt' der Vater schon fortgehen, aber nun mocht' ich nicht und ich sagte, warten wir doch ein bisschen, ob wir ein paar Minuten eher in's Bett kommen, ist nun ganz egal, ist doch schon 1 Uhr und ich bin zu neugierig, was das bedeuten soll, denn mir kam die Geschichte ganz unrichtig vor. Sonst ist's um 11 Uhr im Weißen Bären und besonders jetzt still. Wir werden wohl fünf Minuten gestanden haben, denn ich sah nach der Uhr und wurde schon ungeduldig, da kam das Licht endlich zurück und es dauerte wieder nur ein paar Sekunden.“

„Da wurde das Fenster noch einmal dunkel, aber das Licht war nicht ausgelöscht, das habe ich deutlich gemerkt, es war nur, als ob sich die Thür von einem Wandschrank zwischen Fenster und Licht geschoben.“

Auf alle Fragen kam der Bursche immer wieder mit großer Bestimmtheit darauf zurück, daß eine aufgemachte Schrankthüre, oder so was, das in der Mitte der Stube stehende Licht verdunkelt hätte. Auch sein Vater wußte sich jetzt auf diesen Umstand zu besinnen, denn er bei seiner ersten Zeugenaussage ganz vergessen.

Diese Angaben waren völlig geeignet, die Vorgänge jener Nacht noch räthselhafter zu machen.

Eine Zeichnung des Gasthofes und Beschreibung der Zimmereinrichtungen lag bei den Akten. In dem Schlafzimmer Kreuzschmidt's befand sich kein Gegenstand, der einen solchen Schatten, wie der junge Bursche angegeben, werfen konnte. Außer einem runden Tisch, der mitten in der Stube stand, einem Bett und zwei Brettstühlen, hatte das kleine einfenstrige Stübchen kein Mobilien aufzuweisen. Der Bärenwirth hatte für seine Person niemals dem Luxus gehuldigt. Das bewies er durch seine höchst einfache Kleidung und die noch einfachere Einrichtung derjenigen Räume, die er selbst bewohnte. Denn außer diesem Schlafstübchen und einer kleinen, ebenso schlicht ausmöblirten Wohnstube, hatte Kreuzschmidt zu seiner eigenen Benutzung nichts zurückbehalten.

Wie war also der zwei Mal erscheinende Schatten im Schlafzimmer des Bärenwirthes zu erklären? — Bei der ersten Durchsuchung der Wohnung war eine Thür in der Wand, die zu irgend einem geheimen Schrank führte, nicht bemerkt worden und doch mußte ein solcher unbedingt vorhanden sein, wenn die Angaben des jungen Menschen sich bestätigen sollten und daß sie auf Wahrheit und nicht auf einer Sinnestäuschung beruhten, daran konnte nicht gezweifelt werden. Der Bursche beharrte mit zu großer Bestimmtheit gerade auf diesem Punkte und sein Vater, dessen Gedächtniß durch diese Aussage seines Sohnes aufgeschreckt worden, bestätigte dieselben jetzt mit eben solcher Festigkeit.

Kronfeld war deshalb von dem Vorhandensein eines geheimen Wandschranks im Schlafzimmer des Angeklagten überzeugt und er wollte wenigstens den Versuch machen, ob er nicht den schlauen Bärenwirth das Geheimniß ablocken könne. Er sollte auch jetzt wieder die Verschlagenheit desselben unterschätzt haben, denn derselbe merkte auf der Stelle seine Absicht. Auf die Frage des Staatsanwaltes, ob er vielleicht bei dem Kollisionfall in jener Nacht aus jenem Wandschrank sich Tropfen geholt, sagte Kreuzschmidt mit seinem gewohnten freundlichen Wirthslächeln: „Ich hab' gar keinen Wandschrank in meiner Schlafstube und konnt' mir deshalb auch keine Tropfen daraus holen.“ Gerade die Art, wie der Angeklagte das Vorhandensein eines geheimen Schrankes ableugnete, bestätigte den Staatsanwalt in seiner Annahme von der Existenz eines solchen. Er mußte freilich so geschickt angebracht sein, daß er bisher dem prüfenden Blick des Beamten entgangen war.

Auch Agnes war durch die Aussagen des letzten Zeugen zu demselben Schluß gekommen und sie wußte deshalb sogleich, wo hinaus Kronfeld mit seiner Frage wollte. Das eifrige Ableugnen des Bärenwirthes kam ihr ebenfalls verdächtig vor und mit ihren scharfen, klugen Augen hatte sie wohl ein eigenthümliches Zucken in dem derben Gesicht des Angeklagten bemerkt, als der Staatsanwalt plötzlich jene Frage an ihn richtete. Freilich hatte er sich rasch zusammengerafft und mit der ihm eigenen Sicherheit seine Antwort gegeben; aber ihr schien es doch, als habe seitdem der bisher so unerschütterliche Mensch seine Ruhe verloren. Obwohl jetzt wieder das Zeugenverhör seinen Fortgang genommen und manche Aussage zu seinen Gunsten ausfiel, wenigstens den ehrlichen Charakter des Bärenwirthes zu beweisen suchte, strich er doch mit seiner rauhen Hand mehrmals über die Stirn, als sei ihm zu heiß geworden, und während er früher dem Gange der Verhandlung mit gespannter Aufmerksamkeit gefolgt war, versank er jetzt in ein gewisses Hinbrüten und rüttelte sich nur von Zeit zu Zeit wieder etwas auf.

Plötzlich belebten sich seine Züge, über das derbe Gesicht glitt ein Lächeln — seine Wirthschafterin, Helene Fiebig, wurde in den Saal geführt. Sie war vor wenigen Stunden in Begleitung eines Polizeibeamten eingetroffen und sollte jetzt sofort vernommen werden.

Die Augen des Bärenwirthes begannen zu funkeln; er richtete sich in die Höhe, als könne er sich damit der Angekommenen sofort bemerklich machen; aber diese schlug unglücklicherweise nicht einmal die Augen auf und suchte nicht ihn im Saale zu entdecken. Nun war plötzlich seine unerschütterliche Ruhe dahin; er drehte in ungewöhnlicher Aufregung eine Hand um die andere und hatte am liebsten durch ein schwaches Geräusch der Lene ein Zeichen gegeben; und als sie noch immer den Blick auf den Boden heftete, wagte er sogar ein schwaches Hüfteln, aber auch das ging spurlos vorüber; sie behielt den Kopf tief gesenkt.

Welche Veränderung war überhaupt mit ihr vorgegangen? Die wenigen Tage seit ihrer Entdeckung und ihrem Transport hatten hingereicht, aus dem blühenden, fest und übermüthig in das Leben blickende Frauenzimmer ein blaßes, tief niedergedrücktes Geschöpf zu machen, das ängstlich und zitternd der nächsten Stunde entgegen sah.

Auf Kreuzschmidt übte diese Beobachtung die furchtbarste Wirkung aus. Nun machte er sich die bittersten Vorwürfe wegen seiner Uebereilung. Die Dirne war stets so dreist und fest gewesen; er hatte gemeint, sie würde den Richtern in's Gesicht lachen und ihnen noch weit besser aufspielen als er selbst, und nun knickte sie so schändlich zusammen. Und sie hatte stets so verwegen und übermüthig gethan! Da wäre es besser gewesen, wenn er sie ruhig in ihrem Winkel gelassen, und auf ihr Zeugniß verzichtet hätte.

Sie schien plötzlich allen Halt verloren und ihr resolutes Wesen völlig eingebüßt zu haben. Ja, es war mit Helene Fiebig in den wenigen Tagen eine wunderliche Veränderung vorgegangen.

Wer das derbe, entschlossene Frauenzimmer im Weißen Bären herumwirthschaften gesehen, der erkannte es kaum wieder. Die Bärenlene war sonst stets mit einer raschen Antwort bei der Hand, ihre Zunge galt als besonders scharf und jetzt zeigte sie sich so unsicher und besangen, wie das jüngste Mädchen und schon die Beantwortung der Vorfragen kam stotternd und zaghaft heraus.

(Fortsetzung folgt.)

150.000 Mark — Bankgelder sollen in Posten von 3000 Mark — an gegen entsprechende Sicherheit auf Landgüter ausgeliehen werden. Zinsfuß $4\frac{1}{2}\%$. Näheres durch **Heinrich Pöland** in Hainichen

Prima rothe Kleesaat

empfiehlt den Herren Deconomen im Ganzen und Einzelnen billigt
Adolph Ziesler, Meissen.

Ein junger Mensch,

der Lust hat, die **Schmiedeprofession** zu erlernen, kann Unterkommen finden beim **Schmiedemeister W. Hecht** in Wilsdruff.

Hier an Sicht. Rheumatismus oder Entzündung des Rückenmarkes. Versteife sich mit dem in zweiter Auflage erschienenen Bände:

Die Gicht.

Dieses vorzügliche, tausendfach bewährte und leicht zu befolgende Anleitungs- und Selbstbehandlungsbuch enthält die besten Mittel zur Heilung dieser Krankheit und namentlich kein an Gift oder Narkotika reiches Mittel, sondern ein solches, das sich bei jeder Gicht, die vorher durch Rheumatismus entstanden ist, vertragen lässt. — Prospect auf Wunsch vorher gratis u. fr. durch H. Hohensteiner in Leipzig und Berlin.

Preis 50 Pfg., vorrätig in **H. v. Zahn's** Buchhandlung in **Dresden**, welche dasselbe gegen 60 Pfg. in Briefmarken franco überallhin versendet.

Schwarze Kleider

aller Stoffarten,
durchgehends weltberühmte Fabrikate,
für **Confirmanten etc.**

Schwarz Lustre,

nur schön glanzreiche Waare,
Meter 70, 90, 95, 105, 115, 125, 150, 160, 175 Pfg.
Eile 40, 50, 55, 60, 65, 70, 85, 90, 100 Pfg.

Schwarz Cachemir,

Meter 125, 150, 180, 200, 225, 265, 320, 350, 380, 400, 420, 440, 500, 530 Pfg.
Eile 70, 85, 105, 115, 125, 150, 180, 200, 220, 225, 240, 250, 280, 300 Pfg.

Schwarz Rips,

von Meter 90 Pfg. = Eile 50 Pfg. an.

Schwarz Popeline,

reine Wolle, von Meter 105 = Eile 60 Pfg. an.

Schwarz Croisé,

von Meter 105 = Eile 60 Pfg. an.

Schwarz Long-Rips,

9/4 breit, von Meter 250 = Eile 140 Pfg. an.

Schwarz Patent- und schwarze Seiden-Sammete

für Kleider und Jaquets, sowie

Schwarze Kammgarn-Stoffe

zu festen billigen Preisen.

Der Einkauf schwarzer Stoffe ist Vertrauenssache; ich betone deshalb ausdrücklich, daß Jedermann schwarze Stoffe mit vollem Vertrauen von meinem Lager kaufen kann, ohne je getäuscht zu werden.

Robert Bernhardt,

Dresden, Flak 22—23,

22—23 Freiburger Platz 22—23,

parterre und erste Etage.

Lemcke & Dähne,

Dresden, 19 Altmarkt 19,

Manufactur-, Leinen- & Baumwollwaaren, schwarze Seidenstoffe, Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.
Mit der im Jahre 1842 errichteten Großhandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit Lemcke & Dähne's Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. Lemcke & Dähne ist eine der renommiertesten Firmen Sachsens.

Holz-Auction.

Im Gasthose „zur Tanne“ in Tharandt

sollen

Montag, den 3. März 1879,

nachstehende, in den Abth. 29, 30, 31 und 43

des Tharandter Reviers

aufbereitete Hölzer, und zwar:

I. Nutzhölzer,

von Vormittags 10 Uhr an,

- 11 Stück buchene Klöcher von 22—38 Ctm. Oberstärke.
- 5 „ fichtene „ von 25—30 Ctm. Oberstärke.
- 16 Rmtr. buchene Nusscheite.
- 125,70 Hundert ficht. Reisstangen von 2—4 Ctm. Unterstärke.

II. Brennholz,

von halb 11 Uhr an,

- ca. 173 Rmtr. gute buchene Brennscheite,
- 195 „ wandelbare buchene dergl.,

- 1 Rmtr. gute weiche Brennscheite,
- 5 „ wandelbare weiche dergl.,
- 3 „ gute weiche Brennküppel,
- 2 „ wandelbare weiche dergl.,
- 2 „ gute buchene Zacken,
- 33 „ wandelbare buchene dergl.,
- 2 „ wandelbare weidene dergl.,
- 90 „ hartes Brennreisig (Neste),
- 2 „ weiches dergl.,
- 17 „ buchene Stöcke,
- 4 „ weiche „

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Die betreffenden Hölzer können vorher in Augenschein genommen werden und erheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung auf Verlangen weitere Auskunft.

Tharandt, am 17. Februar 1879.

Königl. Forstrentamt.

R. v. Schröter.

Königl. Revierverwaltung.

M. Weißwange.

Holz - Auction.

In dem Holzschlage des Rittergutes **Zaubenheim** an der Kobitzscher Grenze sollen

Mittwoch, den 5. März,

von Vormittags 1/2 10 Uhr an

- 30 Meter eichene, birchene und erlene Scheite,
- 84 Schlaghaufen,
- 80 Schneidelhaufen,
- 9 Haufen Reisstäbe (Haselnuß),
- 3 „ Korbholz (Eiche),
- 20 Schock weidene und birchene Reisstäbe

meistbietend verkauft werden. Nähere Bedingungen vor der Auction.

R. Schlegel, Gärtner.

Die in voriger Nummer bekannt gemachte Holz-Auction wird wegen ungünstiger Witterung bis auf Weiteres verschoben.

Wilsdruff.

Wirtschaftsbesitzer Claus.

Auction von Weidenreißstäben,

4jähriger Bestand, den 28. Februar Mittags 11 Uhr im Bierner'schen Gasthof zu **Deutschenhora** unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen.

G. Lindner, Gemeindevorstand.

Buchdruckerei

von

H. A. Berger in Wilsdruff

empfiehlt sich zur Anfertigung von Rechnungen, Preis-Couranten, Quittungen, Circularen, Lieferscheinen, Etiquetten, Briefköpfen, Tabellen jeder Art, Formularen, Frachtbriefen, Empfehlungen, Geschäfts- und Adresskarten, Balkarten und Eintrittsbillets, Programmen, Jahresberichten, Brochuren, Vereinsachen, Gelegenheits- Gedichten, Brief-Couverts, Schul-Zeugnissen etc. etc. etc.

und sichert prompte und billige Bedienung zu.

Pfannkuchen

in bekannter Güte empfiehlt à Stück 6 Pfg.

C. R. Sebastian.

Gastwirthen oder sonstigen soliden Personen ist der Verkauf eines überall leicht verkäuflichen guten Artikels bei hoher Provision zu übertragen. Franco-Offerten sind innerhalb 8 Tagen sub M. P. 800 postlagernd Carlsruhe (Baden) zu richten.

Redaction, Druck und Verlag von H. A. Berger in Wilsdruff.

Hierzu eine Beilage, betreffend den Jahresbericht des Vorschussvereins zu Wilsdruff.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die **ächte Sächsisch'sche Ricinusöl-Pommade** aus Pirna, à Büchse 50 Pf. bei Apoth. Loutner in Wilsdruff.

Goldner Löwe.

Zum Fastnachts-Dienstag

Tanzmusik, von Nachmittags 2 Uhr an sind **neubackne Plinsen und Pfannkuchen** zu haben. A. Thomas.

Bathskeller.

Mittwoch, den 26. Februar, von 5 Uhr an

Kaffeekränzchen, wozu geehrte Damen freundlichst einladet Achtungsvoll E. Sander.

Rathskeller.

Heute zum **Fastnachts-Dienstag** von 10 Uhr an frische Plinsen und Pfannkuchen. Eduard Sander.

Gewerbeverein.

Nächste **Mittwoch**, den 26. Februar, Abends 1/2 8 Uhr wird Herr Ingenieur **Merkel jun.** aus Dresden einen **Vortrag** halten über „**Delgasanlagen mit besonderer Berücksichtigung hiesiger Verhältnisse**“.

Zu dieser Versammlung werden nicht allein die Vereinsmitglieder, sondern die **gesamte** Bürgerschaft freundlichst eingeladen durch den **Vorstand H. A. Berger.**

Militärverein.

Sonnabend, den 1. März.

Generalversammlung.

Aufnahme neuer Mitglieder.
Besprechung wegen Kränzchen.
Beschluss über Anschaffung von Gewehren unter Vorlegung eines Probe-Gewehres.
Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand
Eduard Wehner.

Schafkopfsklub im Adler. Nächsten **Donnerstag** Spielabend.

Fortuna.

Heute **Dienstag** **Spielabend.** Sämmtliche geehrte Herren werden freundlichst ersucht, recht pünktlich zu erscheinen wegen Berathung des Bouleschmauses u. s. w. Der Vorstand.

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 21. Februar.
Eine Kanne Butter kostete 2 Mark — Pf. bis 2 Mark 10 Pf.
Ferkel wurden eingebracht 115 Stück und verkauft à Paar 9 Mark — Pf. bis 24 Mark — Pf.

Beilage

zu Nr. 16 des Wochenblattes für Wilsdruff, Charandt etc.

Dienstag, den 25. Februar 1879.

Vorschußverein zu Wilsdruff

(eingetragene Genossenschaft).

Rechnungs-Abschluss

über das

XV. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. December 1878.

Einnahme.

9250	Mark	75	Pf.	Cassenbestand ult. 1877.
90	"	—	"	Eintrittsgelder.
2879	"	69	"	Einzahlungen auf Stammantheile.
90861	"	2	"	Capitaleinlagen.
522263	"	25	"	Zurückerhaltene Vorschüsse.
8681	"	71	"	Eingenommene Zinsen und zwar:
				1367 Mark 30 Pf. von Werthpapieren.
				978 " " " Hypotheken.
				6336 " 41 " " Vorschußempfängern.

W. o.

2681	"	10	"	Eingenommene Provisionen.
74	"	—	"	Beiträge zum Reservefond.
104	"	75	"	Insgemein.

636886 Mark 27 Pf. Summa.

Ausgabe.

1457	Mark	68	Pf.	Zurückgezahlte Stammantheile.
107445	"	99	"	Zurückgezahlte Capitale incl. Zinsen.
512576	"	—	"	Gewährte Vorschüsse und Prolongationen.
1856	"	69	"	Ausgezahlte Dividende nach 18%.
2028	"	41	"	Verwaltungskosten und zwar:
				59 Mark 40 Pf. Insertionsgebühren.
				47 " 25 " Expeditionsaufwand.
				208 " 90 " Gerichtskosten u. s. w.
				1712 " 86 " Gehalte.

W. o.

1239	"	—	"	Dem Reservefond überwiesen, als:
				1000 Mark — Pf. vom Reingewinn 1877.
				90 " — " Eintrittsgelder vom Jahre 1878.
				74 " — " Jahresbeiträge " 1878.
				75 " — " Abschlagszahlung für den Cassaschrank.

W. o.

260 " 9 " Insgemein.

626863 Mark 86 Pf. Summa.

Vergleichung.

636886	Mark	27	Pf.	Einnahme.
626863	"	86	"	Ausgabe.

10022 Mark 41 Pf. Cassenbestand am 31. December 1878.

Bilance.

Activa.

10022	Mark	41	Pf.	Cassenbestand.
158784	"	18	"	Außenstehende Vorschüsse.
168806	Mark	59	Pf.	Sa.

Passiva.

22632	Mark	65	Pf.	Stammantheile.
139490	"	6	"	Aufgenommene Darlehne.
162122	Mark	71	Pf.	Sa.

Vergleichung.

168806	Mark	59	Pf.	Activa.
162122	"	71	"	Passiva.
6683	Mark	88	Pf.	Geschäftsgewinn.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Einnahme.

6240	Mark	17	Pf.	Geschäftsgewinn 1877.
8681	"	71	"	Eingegangene Zinsen.
2681	"	10	"	Eingegangene Provisionen.
104	"	75	"	Insgemein.

17707 Mark 73 Pf. Sa.

Ausgabe.

1000 Mark	— Pf.	Dem Reservefond vom vorjährigen Reingewinn überwiesen.
1856	= 69	= Ausgezählte Dividende.
5803	= 66	= Ausgezählte und gutgeschriebene Zinsen.
75	= —	= Abschlagszahlung für den Cassaschrank.
260	= 9	= Insgemein.
2028	= 41	= Verwaltungskosten.
6683	= 88	= Geschäftsgewinn.

17707 Mark 73 Pf. Sa.

Reservefond.

Bestand vom 31. December 1877	8814 Mark 30 Pf.
Vom Reingewinn 1877	1000 " — "
Eintrittsgelder	90 " — "
Jahresbeiträge	74 " — "
Abschlagszahlung für den Cassaschrank	75 " — "
Zinsen von den Spareinlagen	94 " 24 "
Sa. 10147 Mark 54 Pf.	
Hiervon Verlust bei C. A. Näther, Schlosser in Wilsdruff,	60 " 44 "
Bestand am 31. December 1878	10087 Mark 10 Pf.

Cassenumfang: 1,263,750 Mark 13 Pf.

Wilsdruff, am 27. Januar 1879.

Das Directorium des Vorschussvereins daselbst.

Gerlach. Fritzsche.

Verzeichniß der Mitglieder.

- Adam, Carl Gustav, Mehlhändler in Wilsdruff.
 Adam, Carl August, Delhändler das.
 Abrecht, Johann Gottlob, Agent das.
 † Andra, Gottlob Ernst, Schuhmacher das.
 † Andra, Johann Gotthelf, Schuhmacher das.
 Andra, Friedrich Louis, Schuhmacher das.
 Andra, Carl Friedrich Louis, Landwirth in Grumbach.
 Andra, Carl Wilhelm, Landwirth das.
 Anders, Carl Wilhelm, Gastwirth in Groißsch.
 † Arnhold, verw. Johanne Christiane in Röhrschorf.
 Bahrmann, Carl Heinrich, Müller in Sachschorf.
 Barth, Carl Gottlob, Landwirth in Wilsdruff.
 Barth, Carl Gustav, Landwirth das.
 Barthold, Carl Adolf, Maurer das.
 Bäuerle, Gottfried, Uhrmacher das.
 Beger, Carl Gottlob, Landwirth in Sachschorf.
 Beeger, Gustav Adolf, Thierarzt in Wilsdruff.
 Berger, Carl August, Waffabrikant das.
 Berger, Heinrich Adolf, Buchdrucker und Redacteur das.
 Berndt, Carl Moritz, Steuerausheber das.
 Besser, Carl Traugott, Tischler in Kesselschorf.
 Biebrach, Carl Ernst, Fuhrwerker in Wilsdruff.
 Borrmann, verw. Johanne Christiane, Wirthschaftsbes. in Grumbach.
 Böhme, Friedrich August, Händler in Herzogswalde.
 Böhme, Carl Traugott, Händler das.
 Böhme, Carl Gottlieb, Müller in Helbigsdorf.
 Böhmer, Johann Ehrenfried, Kaufmann in Wilsdruff.
 Börner, Gustav Julius, Landwirth in Sora.
 Böh, verw. Christiane Friederike, Private in Wilsdruff.
 Brännlich, Gotthelf Ernst Eduard, Schornsteinfeger das.
 Bräunert, Theodor Emil, Gastwirth das.
 Bretschneider, Friedrich Gottlob, Landwirth das.
 Bretschneider, Ernst Louis, Fleischer das.
 Bretschneider, Adolf Ewald, Fleischer das.
 Bretschneider, Bruno Ferdinand, Fleischer das.
 Bretschneider, Johannes Bruno Richard, Lohgerber das.
 Brendel, Ernst Hermann, Hausbesitzer in Grumbach.
 Bruchholz, Carl Gottlieb, Landwirth in Röhrschorf.
 Bruchholz, Carl Hermann Adolf, Landwirth das.
 Bruchholz, Adolf Heinrich, Landwirth in Sachschorf.
 Burkhardt, Ernst Wilhelm, Landwirth in Röhrschorf.
 Busch, Adolf Moritz, Wagenbauer in Wilsdruff.
 Busch, Ernst Heinrich Bernhard, Schuhmacher das.
 Busch, verw. Christiane Charlotte, Private das.
 Busch, Franz Louis, Registrator das.
 † Butter, verw. Rosine, Private das.
 Büttner, Friedrich Ernst Moritz, Landwirth das.
 Büttner, Johann Carl Gottlieb, Landwirth in Grumbach.
 Dinndorf, Johann Moritz, Schneider in Wilsdruff.
 Dinndorf, Johann Gottfried, Wagner das.
 Dittrich, Friedrich Hermann, Brauer in Herzogswalde.
 Donath, Gustav Hermann, Landwirth in Burkhardtswalde.
 Döhnert, Friedrich Wilhelm, Landwirth in Grumbach.
 Döring, Ferdinand Louis, Niemer in Wilsdruff.
 Döring, Carl Ernst, Schneider das.
 Ebert, verw. Christiane Auguste, Bäckereibes. das.
 Eckelt, Carl August, Händler in Grumbach.
 Eckoldt, Friedrich Bruno, Landwirth in Hühndorf.
 Emmrich, Ernst Ferdinand, Landwirth in Herzogswalde.
 Emmrich, Carl Julius, Landwirth das.
 Engelmann, Carl Friedrich, Kaufmann in Wilsdruff.
 Engel, Johann Georg, Fleischer das.
 Esther, Christian Friedrich, Tischler das.
 Faust, Carl Ernst, Landwirth in Blankenstein.
 Fiedmann, Friedrich August, Händler in Wilsdruff.
 Ficker, Heinrich, Bürgermeister das.
 Fiele, Friedrich Ernst, Maurer das.
 Fiedler, Dr. Curt Hugo Ferdinand, Arzt das.
 Fiedler, Carl Heinrich Hugo, Landwirth in Blankenstein.
 Fischer, Carl Gustav, Stockfabrikant in Wilsdruff.
 Flade, Carl Heinrich, Händler in Grumbach.
 Franke, Friedrich Ernst, Drechsler in Wilsdruff.
 Fritzsche, verehel. Emmy Franziska, daselbst.
 Fritzsche, Erdmann, Posthalter das.
 Fritzsche, Otto, daselbst.
 Fritzsche, Johann Traugott, Bibliothekar das.
 Frohne, Heinrich August, Niemer das.
 Fuchs, Friedrich Moritz, Schmied das.
 Funke, Carl Heinrich, Landwirth das.
 Funke, Robert Paul, Landwirth in Hühndorf.
 † Funke, Ernst Louis, Landwirth in Sachschorf.
 Funke, Johann Traugott, Müller in Neukirchen.
 Galle, Carl Gottfried, Zimmermann in Wilsdruff.
 Galle, Carl Julius, Wagner das.
 Gangloff, Dr. Carl Alwin, Amtsrichter das.
 Gansauge, verw. Juliane Christiane, Private in Herzogswalde.
 Gast, Friedrich Adolf, Händler in Wilsdruff.
 Gast, verw. Johanne Rosine, Private das.
 Gast, Ernst, Fleischer das.
 Geißler, Gustav Theodor, Schlosser das.
 Gerlach, Eduard Bruno, Kaufmann das.
 Gerhold, Ernst Gustav, Tischler das.
 * Giesmann, Friedrich Hermann, Stellmacher in Grumbach.
 Göhler, Friedrich August, Postmeister in Wilsdruff.
 Göpfert, Ernst August, Landwirth in Lohen.
 Guhlmann, Julius Anton, Tischler in Wilsdruff.
 Güldner, Carl Traugott, Maurermeister das.
 † Günther, Johann Gottlieb, Restaurateur das.
 Günther, Carl August, Landwirth in Grumbach.
 Günther, Johann Carl Gottfried, Bäcker das.
 † Grahl, verw. Amalie, Private in Wilsdruff.
 Grahl, verw. Johanne Christiane, Private das.
 Gröhschel, Friedrich August, Röhrmeister das.
 Gröhschel, Ernst Heinrich, Röhrmeister das.
 † Grühle, Julius Hermann, Rittergutsbes. in Munzig.
 Grünberg, Ernst Ludwig, Niemer in Wilsdruff.
 † Grünberg, Carl Gottfried, Hausbesitzer in Grumbach.
 Hahn, Traugott Wilhelm, Landwirth in Kaufbach.
 Harder, Friedrich Eduard, Beutler in Wilsdruff.
 Harder, Friedrich Oswald, Stadtcassirer das.
 * Hansmann, Friedrich Wilhelm, Schmied in Sachschorf.
 Hähne, Gotthard August, Landwirth in Unterschorf.
 Händel, Heinrich Adolf, Landwirth in Wilsdruff.
 † Hänisch, Hermann Julius, Tischler das.

Hecht, Ern
 Heeger, F
 Heine, Ca
 Helm, Ca
 Helm, ver
 Helm, D
 Hempel, v
 Hempel, v
 Hennig, G
 Henrichel
 Herrman
 Herrman
 Herrma
 Herrma
 Herrman
 Herrnsdo
 Herrnsdo
 Herzog, v
 Herzog, v
 Hebel, G
 Hoffmann
 Hoffmann
 Hoppe, G
 Hoppe, G
 Hoppe, G
 Horn, G
 Horn, F
 Hoher, F
 Hoyer, G
 Hoyer, G
 Hoyer, G
 * Hörig
 Hül, G
 Hülgen,
 Hülgen,
 Hülgen,
 * Irmer
 Jähnich
 Jähnich
 Jähnich
 Junge,
 Jungba
 Jungba
 Jurisch,
 Just, G
 Keller,
 Kiebig,
 † Kiebig
 Kippe,
 Kippe,
 Kirchner
 * Kirchner
 † Kirchner
 Knof,
 Knöfel,
 Knöschel,
 Köhler,
 Köhler,
 Köhler,
 Köhler,
 Körner,
 Körner,
 Krause,
 Kresch,
 * Kresch
 Krieg,
 Krippe,
 Krippe,
 Krippe,
 Krumm,
 Kuntze,
 Kuntze,
 Kühne,
 Kühne,
 Kühne,
 Kühne,
 * Kühne
 Küttn,
 Küttn,
 Lange,
 Lange,
 Lange,
 Langh,
 Leck,
 Legler,
 Lehmann,
 Lehmann,
 * Lehmann
 Leusch,
 Leuter,
 Lieb,
 Limb,
 Lober,
 Lohse,
 Lom,
 Lom,
 Lohs,
 Lohs,

Hecht, Ernst Wilhelm, Schmied in Wilsdruff.
Heeger, Friedrich August, Böttcher das.
Heine, Carl, Zimmermann in Kaufbach.
Helm, Carl Friedrich, Gastwirth in Wilsdruff.
Helm, verehel. Caroline, Gastwirthin das.
Helm, Oswald Julius, Glaser das.
Hempel, verw. Henriette in Helbigsdorf.
Hempel, Friedrich Robert, Landwirth in Wilsdruff.
Hemig, Carl August, Schlosser das.
Hentschel, Carl August, Maurer das.
Herrmann, Christian Gottfried, Privatus das.
Herrmann, Friedrich August, Fuhrwerksbes. das.
Herrmann, Carl Gottlob, Landwirth das.
Herrmann, Friedrich Wilhelm, Tischler das.
Herrmann, Friedrich August, Expediteur das.
Herrnsdorf, Wilhelm, Landwirth in Kaufbach.
Herrnsdorf, August Ludwig, Landwirth in Sachsborn.
Herzog, Carl August, Schuhmacher in Wilsdruff.
Herzog, Friedrich Hermann, Schmied in Grumbach.
Hewel, Carl Gottlob, Auszügler in Lamperzdorf.
Hofmann, Samuel Fürchtegott, Thierarzt in Wilsdruff.
Hoffmann, Carl Gotthold Oswald, Drechsler das.
Hoyte, Carl Eduard, Maurer das.
Hoppe, Johann Heinrich, Händler das.
Hoppe, Christian Friedrich, Schmied in Weistropp.
Horn, Carl Friedrich, Landwirth in Grumbach.
Horn, Johann Gottlieb, Landwirth das.
Hoyer, Rudolf Bernhard, Klempner in Wilsdruff.
Hoyer, Ernst Jacob, Amtsmaurerstr. das.
Hoyer, Moriz, Maurerstr. das.
Hoyer, Franz, Kaufmann das.
Höfer, Heinrich Wilhelm, Landwirth in Helbigsdorf.
Hörig, Carl Gottlob, Landwirth in Kleinschönberg.
Hhle, Heinrich Gustav in Wilsdruff.
Hlgen, Christian Friedrich, Bäcker das.
Hlgen, Friedrich August, Productenhändler das.
Hlzig, Friedrich Wilhelm, Lohgerber das.
Hrmer, Friedrich Wilhelm, Landwirth in Blankenstein.
Hähnichen, Carl August, Händler in Herzogswalde.
Hähnichen, Carl Wilhelm, Schuhmacher in Wilsdruff.
Hähnichen, Carl August, Instrumentenmacher das.
Junge, Ernst Moriz, Beutler das.
Junghans, Carl August, Landwirth das.
Junghans, Traugott, Landwirth in Grumbach.
Jurisch, Johann Gottlieb, Böttcher in Lohsen.
Just, Ernst Ludwig, Landwirth in Limbach.
Keller, Carl Ehregott, Schankwirth in Wilsdruff.
Kiebig, Friedrich Wilhelm, Stadtmusikdirector das.
Kiepling, Carl Heinrich, Tischler das.
Kippe, Carl Ernst, Landwirth in Blankenstein.
Kippe, Otto Theodor, Rittergutsbesitzer in Groitzsch.
Kirchner, Friedrich Hermann, Landwirth in Herzogswalde.
* Kirchner, Carl Heinrich, Schmied in Birkenheim.
Kirscht, Carl Traugott, Kaufmann in Wilsdruff.
Knof, Hugo Edmund, Lehrer das.
Knöfel, Johann Gottfried, Schuhmacher das.
Knösch, Wilhelm, Böttcher in Unkersdorf.
Köhler, Traugott Friedrich, Nagelschmied in Wilsdruff.
Köhler, Friedrich Ernst, Nagelschmied das.
Köhler, Robert Bruno, Schmied in Kesselsdorf.
Köhler, Heinrich Wilhelm, Händler in Wilsdruff.
Körner, Johann Heinrich, Schneider das.
Körner, Karl Julius, Bäcker in Grumbach.
Krause, Wilhelm Eduard, Schuhmacher in Wilsdruff.
Kreischmar, Carl Hermann, Schuhmacher das.
* Kreischmar, Louis Hermann, Landwirth in Grumbach.
Krieg, verw. Wilhelmine, Private in Wilsdruff.
Krippenstapel, Friedrich Wilhelm, Privatus das.
Krippenstapel, Wilhelm Rudolf, Leinwandfabrikant das.
Krippenstapel, Julius Wilhelm, Leinwandfabrikant das.
Krumbiegel, Heinrich Wilhelm, Händler das.
Kunze, Carl Heinrich, Landwirth in Grumbach.
Kunze, Friedrich Gustav, Cigarrenfabrikant in Wilsdruff.
Kühne, Ernst Louis, Müller das.
Kühne, Alexander Theodor, Klempner das.
Kühne, Ernst Wilhelm, Landwirth in Grumbach.
Kühne, Carl Ernst, Landwirth das.
* Kühne, Carl Heinrich, Maurer das.
Küttner, Johann Traugott, Händler das.
Küttner, Ludwig Hermann, Händler in Herzogswalde.
Lange, Christian Adolf, Schuhmacher in Wilsdruff.
Lange, Carl Friedrich, Schuhmacher das.
Lange, Carl Wilhelm, Landwirth in Grumbach.
Langsch, Friedrich Ernst, Landwirth in Alt-Tanneberg.
Leckheidt, Carl Wilhelm, Landwirth in Kesselsdorf.
Legler, Friedrich August, Schankwirth in Wilsdruff.
Lehmann, August Hermann, Müller in Sachsborn.
Lehmann, Carl Gottlob, Landwirth das.
Lehmann, Julius Theodor, Müller in Klipphausen.
* Lehmann, Carl Ernst, Registrator in Wilsdruff.
Leuschner, Ernst Gottlieb, Landwirth in Sachsborn.
Leutrich, Carl Paul, Landwirth in Klipphausen.
Liebschner, Friedrich August, Rittergutsbesitzer in Rothschönberg.
Limbach, Carl Heinrich August, Bäcker in Wilsdruff.
Lober, Anton Franz, Schuhmacher das.
Lohse, Carl Heinrich Otto, Sattler das.
Lommatsch, Ludwig Paul, Landwirth in Burkhardswalde.
Lommatsch, Ernst, Landwirth in Grumbach.
Lohner, Emil Eduard, Wagner in Wilsdruff.
Lohner, Jacob Otto, Schreier das.

Lucius, Carl Heinrich, Kofhändler in Wilsdruff.
† Lucius, Carl Heinrich Ernst, Landwirth in Limbach.
Ludwig, Johann Christian Eduard, Landwirth in Grumbach.
Major, Adolf Eduard, Seiler in Wilsdruff.
Major, Gottfried Heinrich, Tischler das.
Mai, Carl Julius, Töpfer das.
Mann, Johann Christlieb, Privatus das.
Martin, Johann Michael, Landwirth in Sachsborn.
† Mary, Friedrich Wilhelm, Schuhmacher in Herzogswalde.
Manne, Carl Friedrich Hermann, Landwirth in Kleinschönberg.
Mühlstädt, Friedrich Wilhelm, Maurer in Burkhardswalde.
Müller, Friedrich Eduard, Weißgerber in Wilsdruff.
Müller, Carl Gottlob, Tuchhändler das.
Müller, Friedrich Theodor, Müller das.
Müller, Richard, Fleischer das.
Müller, Carl Gottlob, Privatus das.
Müller, Johann Gottlieb, Hausbesitzer das.
Müller, Gustav Robert, Landwirth in Grumbach.
* Müller, Hermann Wilhelm, Brauer in Kesselsdorf.
Mütze Carl Friedrich, Uhrmacher und Händler in Wilsdruff.
Mütze, Carl Friedrich Julius, Klempner das.
Mütze, Friedrich Wilhelm, Photograph das.
Muzbach, verw. Johanne Christiane das.
Naumann, Maximilian Otto, Lehrer in Herzogswalde.
† Näther, Carl August, Schlosser in Wilsdruff.
Nenner, Friedrich Theodor, Tischler das.
Nischke, Gustav Hermann, Landwirth in Sora.
Obendorfer, Carl Heinrich, Landwirth in Burkhardswalde.
Obendorfer, Carl Oswald, Rittergutsbesitzer in Tanneberg.
Ohmann, Gustav Bruno Eduard, Landwirth in Grumbach.
Opitz, Friedrich Wilhelm, Wagner in Wilsdruff.
Otto, Gustav Adolf, Maurer in Kaufbach.
Parysch, Carl Friedrich, Amtszimmermeister in Wilsdruff.
Parysch, Hermann Julius, Lohgerber das.
Patzig, Christoph Moriz, Restaurateur und Händler das.
Pähig, Heinrich Hermann, Ziegeldecker in Sachsborn.
Paus, verw. Christiane Wilhelmine, Private in Wilsdruff.
Pezold, Ernst August, Landwirth das.
Pflüger, Carl Friedrich Wilhelm, Landwirth in Grumbach.
Philipp, Ernst Eduard, Landwirth in Blankenstein.
Philipp, Johann Gottlob, Auszügler in Helbigsdorf.
Piehich, Ernst Wilhelm, Gastwirth in Röhrsdorf.
Piehich, Ernst Hermann, Wagner in Kesselsdorf.
Piehich, Heinrich Adolf, Maurer in Steinbach.
Piehich, Friedrich Ernst, Landwirth in Kaufbach.
Piehich, Heinrich Theodor, Landwirth in Lamperzdorf.
Pitz, Friedrich August, Schankwirth in Wilsdruff.
Pinker, Carl Ernst, Landwirth in Grumbach.
* Pinker, Ernst Adolf, Landwirth in Röhrsdorf.
Plattner, Gottlob Hermann, Böttcher in Wilsdruff.
† Plöke, Friedrich Adolf, Controlleur das.
Pöschel, Ernst Hermann, Landwirth in Kesselsdorf.
† Pohrich, Carl August, Landwirth in Unkersdorf.
† Ranft, Franz Amiliius, Landwirth in Schmiedewalde.
* Ranft, Franz Arno Hugo, Landwirth das.
Ranft, Gustav Adolf, Landwirth in Blankenstein.
Ranft, Gustav Adolf, Landwirth in Kleinschönberg.
Reck, verw. Christiane Henriette, Händlerin in Wilsdruff.
Reh, Otto Heinrich, Cantor das.
Rehme, Friedrich Felix, Strumpfwirker das.
Reiche, Carl Hermann, Schankwirth das.
† Reichel, Carl Eduard, Schirmfabrikant das.
* Reichel, Carl Heinrich, Leineweber das.
Reichel, Heinrich Ernst, Landwirth in Grumbach.
Reichert, Carl Gottlieb, Zimmermann in Wilsdruff.
Richter, Carl Julius, Schuhmacher das.
† Richter, Carl August, Landwirth das.
Richter, Carl Hermann, Bäcker das.
Richter, Ernst Ehregott, Gastwirth in Sora.
Risse, Julius, Rittergutsbesitzer in Klipphausen.
† Risse, Friedrich August, Tischler in Wilsdruff.
Ritter, Carl Heinrich, Schneider in Grumbach.
Ritter, Ernst Gustav, Müller in Klipphausen.
Ritthausen, Johann Carl Theodor, Kaufmann in Wilsdruff.
Ritthausen, Hermine, Private das.
Roitzsch, Carl Ernst, Landwirth in Steinbach.
Rose, August, Böttcher in Wilsdruff.
Rose, Ernst, Böttcher das.
Rose, Heinrich Otto, Brauer das.
Rohberg, Carl Gottlob, Landwirth das.
Rohberg, Carl Friedrich, Privatus das.
Rohberg, Friedrich August Julius, Müller in Sachsborn.
Rost, August Eduard, Zimmermann in Wilsdruff.
Rost, Johann David, Obsthändler das.
Röhrborn, August Eduard, Landwirth in Blankenstein.
Rüdiger, Moriz Oskar, Landwirth in Helbigsdorf.
† Rühlmann, Johann Gottfried, Hutmacher in Wilsdruff.
Rüller, Carl Heinrich, Fuhrwerksbesitzer das.
Rüller, Adolf Eduard, Landwirth in Herzogswalde.
Rüller, Friedrich Wilhelm, Landwirth in Kleinschönberg.
Scharfe, Carl, Gastwirth in Limbach.
† Scharfe, Carl Gottlieb, Händler in Röhrsdorf.
Scheunpflug, Carl Gottlieb, Landwirth in Klipphausen.
Schierich, Ernst Wilhelm, Schuhmacher in Wilsdruff.
Schimpfky, Robert Otto, Lohgerber das.
Schirmer, Heinrich Wilhelm, Landwirth in Grumbach.
Schirmer, Friedrich August, Auszügler das.
* Schirmer, Ernst Gustav, Bäcker in Wilsdruff.
Schläß, Johann Traugott, Gärtner das.
Schlechte, Franz Hermann, Wagner in Blankenstein.

Schlicke, Carl Heinrich, Landwirth in Grumbach.
 Schmidt, Alfred, Pastor in Blankenstein.
 Schmidt, Friedrich Ernst, Cigarrenfabrikant in Wilsdruff.
 Schmidt, Johann Gottlob, Hausbesitzer in Burkhardswalde.
 † Schmidt, Emil Woldemar, Landwirth in Herzogswalde.
 Schmidt, verw. Christiane Friederike, Händlerin in Wilsdruff.
 Schmidt, Moriz, Kiemer das.
 † Schmidtgen, Adolf, Sattler das.
 Schmutzler, Carl Gottlob Leberecht in Kaufbach.
 Schönach, Ernst Heinrich, Kürschner in Wilsdruff.
 Schöne, Heinrich August, Gastwirth in Klipphausen.
 Schönhals, Gustav Theodor, Landwirth in Kaufbach.
 Schönig, verw. Auguste, Händlerin in Wilsdruff.
 † Schramm, Carl Gottlob, Landwirth in Weistropp.
 * Schroth, Ernst Julius, Landwirth in Birkenhein.
 Schubert, Carl Heinrich, Tischler in Wilsdruff.
 Schubert, Friedrich Ernst, Tischler das.
 † Schubert, Friedrich August, Lohgerber das.
 † Schubert, Gustav Moriz, Landwirth in Untersdorf.
 Schubert, Heinrich Ludwig, Landwirth in Herzogswalde.
 Schubert, Oswald Eduard, Landwirth in Tanneberg.
 Schubert, Ernst Wilhelm, Schmied in Kaufbach.
 Schubert, Florens Otto, Landwirth in Schmiedewalde.
 † Schubert, Hermann Wilhelm, Landwirth in Steinbach.
 Schumann, Carl Friedrich, Landwirth in Kaufbach.
 Schumann, Friedrich Adolph, Landwirth in Röhrsdorf.
 * Schumann, Eduard Hermann, Gastwirth in Sachsdorf.
 Schwarz, Carl Traugott, Händler in Wilsdruff.
 Sebastian, Carl Richard, Conditor das.
 Sebastian, Carl Rathjens, Privatus das.
 Seurich, Carl Friedrich, Landwirth in Grumbach.
 Siegel, Carl Hermann, Buchbinder in Wilsdruff.
 Sommer, Ernst, Advocat das.
 Sommerlatt, Johann Gotthelf, Nagelschmied das.
 Springklee, Johann Samuel Traugott, Kürschner das.
 Starke, Johann Wilhelm, Töpfer das.
 † Starke, Wilhelm Hermann, Händler das.
 Starke, verehel. Wilhelmine, das.
 Starke, Johann Gotthelf, Privatus das.
 † Stein, Moriz Ferdinand, Landwirth das.
 Stephan, Carl Moriz, Bäcker das.
 Storll, Friedrich August, Müller in Helbigsdorf.
 Streubel, Gottlob Hermann, Händler in Wilsdruff.
 Stubenrauch, Carl Moriz, Landwirth das.
 Sturzenbecher, Ernst Rudolph, Wagner das.
 Talkenberger, Carl Gottlieb, Landwirth in Schmiedewalde.
 Tamme, Carl August, Tischler in Wilsdruff.
 Tamme, Ernst Franz, Landwirth in Birkenhein.
 † Tanneberg, Christian Friedrich, Privatus in Wilsdruff.
 Taschenberger, Heinrich Adolph, Landwirth in Grumbach.
 Teichert, Johann Traugott, Zimmermann in Wilsdruff.
 Teichert, Gustav Hermann, Tischler das.
 Teuscher, Johann Gotthelf, Landwirth das.
 Thomas, Richard Oskar, Lehrer das.
 Thomas, Albert, Gastwirth das.
 Thümmel, Wilhelm Eduard, Landwirth in Helbigsdorf.
 Thümmel, Franz Julius, Landwirth in Burkhardswalde.

Tögel, Johann Gottlob, Landwirth in Herzogswalde.
 Treppe, Carl Heinrich Adolph, Landwirth in Grumbach.
 Treppe, verehel. Marie Auguste, in Wilsdruff.
 Türk, Friedrich Otto, Kaufmann das.
 † Uhlemann, Johann Heinrich, Händler das.
 Uhlemann, verw. Christiane Renate, Händlerin das.
 Uhlemann, Johann Gottfried Louis, Bäcker das.
 Ubrig, Gustav Friedrich August, Landwirth das.
 Ubricht, Carl Gottlieb, Büchsenmacher das.
 Ubricht, Gustav Hermann, Pastor in Grumbach.
 Umlauf, Carl August, Landwirth das.
 Umlauf, Carl Wilhelm, Landwirth das.
 Umlauf, August Adolf, Landwirth das.
 Vogel, Eduard Julius, Tischler in Wilsdruff.
 Vogel, Carl Gustav, Tischler das.
 Vogel, Christian Gottlieb, Tischler das.
 Vogel, Ernst Oswald, Tischler das.
 Vogel, August Hermann, Tischler das.
 Vogel, Richard, Tischler das.
 Vogel, Adolf Heinrich, Landwirth in Weistropp.
 Voigt, Gotthelf Ferdinand, Landwirth in Groißsch.
 Voigt, Carl Heinrich Mag, Stadtwachtmeister in Wilsdruff.
 Wager, Ernst Julius, Schuhmacher das.
 * Wägl, Carl Wilhelm, Gerichtsamts-Wachtmeister das.
 Wägel, Moriz Ludwig, Landwirth in Sora.
 Wägel, Moriz Richard, Landwirth in Wilsdruff.
 Wäzig, Franz, Landwirth in Grumbach.
 Weber, Carl Ludwig, Seiler in Kesselsdorf.
 Weber, Gustav Adolf, Glaser in Wilsdruff.
 Weber, Franz Theodor, Sattler in Blankenstein.
 Weber, Carl Gottfried, Privatus in Kesselsdorf.
 Weber, Franz Julius, Landwirth in Wilsdruff.
 Weber, Ernst Louis, Landwirth in Herzogswalde.
 Wegerdt, Ernst Louis, Landwirth in Wilsdruff.
 Wehner, Carl Gottlob, Schnitt Händler das.
 Wehner, Carl August, Schnitt Händler das.
 Wehner, Eduard, Schnitt Händler das.
 Wehner, Gotthelf Moriz, Schnitt Händler das.
 * Weigandt, Friedrich Wilhelm, Korbmacher das.
 Weißbach, Karl Wilhelm, Weißgerber das.
 Weide, Julius Moriz, Schneider das.
 Wiche, Friedrich Wilhelm, Schlosser das.
 Wiche, Gustav, Schlosser das.
 Wiedemann, Heinrich Hermann, Fuhrwerker das.
 Winkler, Johann Gottfried, Händler in Grumbach.
 Winkler, Heinrich Gotthelf, Privatus in Wilsdruff.
 Winkler, verw. Wilhemine, Landwirthin in Röhrsdorf.
 Winkler, Ernst Gustav, Landwirth in Wilberg.
 Winter, Johann Carl, Händler in Wilsdruff.
 Wittig, Johann Carl Gottlob, Händler das.
 † Wolf, Johann Christoph Heinrich, Schuhmacher das.
 Wustlich, Carl Ferdinand, Fleischer das.
 Zalesky, Carl Friedrich, Maurer das.
 Zenker, Anton, Tischler das.
 Ziegs, Carl August, Fleischer das.
 Ziegs, Carl August, Brauer in Klipphausen.
 Zoch, Carl Gottlob, Schmied in Wilsdruff.

Die mit * bezeichneten Mitglieder sind im Jahre 1878 eingetreten und die mit † bezeichneten Mitglieder sind ausgeschieden.

Anmerkung:

Seit 1. Januar 1879 sind aufgenommen worden:

Andrä, verw. Wilhelmine, Private in Wilsdruff.
 Kempe, Louis Theodor, Tischler in Kesselsdorf.
 Plöbe, verw. Auguste, Private in Wilsdruff.
 Rühlemann, verw. Amalie Therese, Händlerin das.
 Töpfer, Johannes, Cantor das.

Zahl der haftpflichtigen Mitglieder: 399.